

Amadeus

von Peter Shaffer

Die Legende, Mozart sei durch seinen Rivalen Antonio Salieri vergiftet worden, ist durch Salieri selbst, wie Beethovens Konversationsheft beweist, ausgestreut worden.

Peter Shaffer dachte nach über diese merkwürdige Selbstbeschuldigung Salieris, die bis heute ungeklärt blieb, studierte drei Jahre lang Mozarts Briefe und verglich sie immer wieder mit seiner Musik. Seine These: Salieri bezichtigte sich selbst des Mordes an Mozart, weil er ihm tatsächlich jede Chance, eine gesicherte Position zu erhalten, auf die hinterhältigste Art und Weise verdorben hatte. Salieri hätte es leicht damit, denn Mozart vermochte sich für jede Gesellschaft unerträglich zu machen. Salieri, der mittelmäßige Komponist, wurde gefeiert und in fast alle Positionen, die durch den Tod anderer frei wurden eingesetzt. Mozart endete mit 35 Jahren im Massengrab.

Shaffer zeigt Salieri als den einzigen seiner Zeit, der das Genie Mozarts erkannte, die ungeheuerliche Diskrepanz zwischen Mozarts ordinärer Lebenshaltung und seiner göttlichen Musik nicht zu ertragen vermochte, seinen Kampf mit Mozart zu einem Kampf mit Gott machte und erleben musste, dass dreißig Jahre nach Mozarts Ende die ganze Welt voll war vom Entzücken über Mozarts Musik, er selbst dagegen völlig vergessen. In einem letzten Racheakt gegenüber göttlichem Walten streute er aus, er habe Mozart vergiftet: ein letzter Versuch, in letzter Versuch, an Mozarts Unsterblichkeit teilzunehmen.

Ein Theatercoup von Peter Shaffer über Genie und Mittelmäßigkeit. Die Zuschauer dürfen gespannt sein!

Spiel: Detlef-A. Heinichen
Regie: Detlef-A. Heinichen
Ausstattung: Matthias Hänsel

Technische Angaben

Spieldauer: 2,5 Std. (incl. 15 Min. Pause)

Aufbauzeit: 3 Std.

Abbauzeit: 1,5 Std.

Bühnenmaße: Breite: 4 m; Tiefe: 3 m; Höhe: 3 m (ab Podest)

Sonstiges: Es wird ein Podest benötigt.
Der Aufführungsort muss verdunkelbar sein.
(Nähere Informationen erfragen Sie bitte beim Theater.)